

# ILANZER SOMMER

EIN RÜCKBLICK IN BILDERN

2021



Ausblick vom Kloster ins Tal Richtung Ilanz

# INHALTSVERZEICHNIS

EINE FRIEDENSKULTUR FÜR DIE SCHWEIZ	4
ORT FÜR DIALOG UND BEGEGNUNG	5
ERÖFFNUNGSABEND	7
GEDANKENGÄNGE	8
ATELIERS, FORUM, PLENUM	9
ABSCHLUSSFEST	10
ILANZER SOMMER 2022	12
SPENDENAUFTRUF	12

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Forum für Friedenskultur  
Klosterweg 16  
7130 Ilanz  
info@forumfriedenskultur.ch

### Redaktion

Adi Blum, Beat Mazenauer, Heike Sommer, Lea Suter

### Konzept, Layout, Design

Heike Sommer

### Bildnachweis

Firas Shamsan, Heike Sommer, Michael Wendt S. 8 unten

# EINE FRIEDENSKULTUR FÜR DIE SCHWEIZ

Ja, bei uns herrscht Frieden, aber reicht dies, um uns auf diesem unserem langen aber kleinen Frieden auszuruhen, wenn wir wissen, dass weltweit über fünfzig bewaffnete Konflikte wüten – ein Rekordhoch – und zwei Milliarden Menschen von diesen betroffen sind?

Als Forum für Friedenskultur verstehen wir Frieden als einen kollektiven Dauerauftrag. Wir engagieren uns für eine Schweiz, die eine aktiv gelebte Friedenskultur hat, die



Lea Suter  
Präsidentin Forum für Friedenskultur

# ORT FÜR DIALOG UND BEGEGNUNG

Vom 8. bis 14. August 2021 fand der erste Ilanzer Sommer statt – ein Rückblick

Der erste Ilanzer Sommer ging mit einem Konzert von RODAS (Corin Curschellas, Patricia Draeger, Barbara Gisler) zu Ende.

Sieben Tage lang haben sich Menschen bei prächtigem Wetter getroffen, um sich in angeregter Atmosphäre auszutauschen.

Mit dem Abschlusskonzert schlug Corin Curschellas den Bogen zur Eröffnungsfeier vor einer Woche, der sie mit einer anderen Formation musikalischen Glanz verlieh.

Carmelia Maissen, die Gemeindepräsidentin von Ilanz/Glion, begrüßte die rund 80 Gäste, Jakob Kellenberger, der Präsident von swisspeace, betonte in seiner Rede, wie wichtig es gerade in unruhigen Zeiten wie

heute sei, dass Gespräche über eine Welt in Frieden engagiert geführt werden.

Der Ilanzer Sommer bot in den sieben Tagen Gelegenheit für Gespräche und Begegnungen, Wanderungen, Gedankengänge und Kinobesuche im schmucken Cinema Sil Plaz.

Mit den Gedankengängen, die fünfmal in Zusammenarbeit mit dem Museum Regional Surselva stattfanden, wurde ein wunderbar poetisches Format erprobt.

Zwei eingeladenen Persönlichkeiten, die durch Ilanz und die nahe Umgebung spazierten und sich dabei ungezwungen unterhielten, folgten jeweils rund 25 Personen und hörten über Kopfhörer ihrem Gespräch zu.



Dr. Jakob Kellenberger Präsident von swisspeace stimmt mit seinem Vortrag zur Friedensthematik ein

Das Cinema Sil Plaz hat nach der Coronapause sein Kulturprogramm mit der Filmreihe "Summer of Peace" vor coronakonform vollen Rängen wieder aufgenommen. Am Eröffnungsabend wurde der Film "Das neue Evangelium" von Milo Rau gezeigt, der Regisseur stand nach dem Film per Videoübertragung dem anwesenden Publikum Frage und Antwort. Auch die drei weiteren Filmabende fanden sehr guten Anklang.

Am Freitagabend traf sich die Gruppe Rütli 4.0 mit grosser Beteiligung der Schwestern vom Kloster Ilanz, um einen neuen schweizerischen Gesellschaftsvertrag zu diskutieren. Die zentrale Fragestellung war: Was verbindet uns, welche Rechte, Werte und Pflichten gelten heute für alle Menschen in unserem Land? In diesem Dialog ging es um Überlegungen zur Entwicklung eines neuen Gesellschaftsvertrags geleitet vom Anne Gloor, Gründerin der Stiftung PeaceNexus und Lukas Niederberger Geschäftsleiter der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft. Beide drückten ihr Interesse an der Idee eines solchen Dialogprozesses aus, den es unbedingt weiter zu verfolgen gelte.

Von Donnerstag bis Samstag weilten oben im Haus der Begegnung im Kloster Ilanz über fünfzig Gäste aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland, um in einer dreitägigen Konferenz, dem FORUM, über eine Friedenskultur in und für die Schweiz zu diskutieren. Mit Unterstützung von Partnerorganisationen wie swisspeace und dem DeutschSchweizer PEN Zentrum wurde damit eine Diskussion angestossen, die über den Ilanzer Sommer hinauswachsen soll.

Wir vom Verein Forum für Friedenskultur sind mit diesem ersten Ilanzer Sommer sehr zufrieden. Das Angebot von Kultur-, Weiterbildungs- und Diskussionsveranstaltungen hat in seiner Vielfalt überzeugt. Sowohl die Workshops wie die kulturellen Veranstaltungen haben

regen Anklang gefunden und engagierte Diskussionen ausgelöst.

Mit dieser ersten Austragung ist der Ilanzer Sommer als langfristiges Projekt lanciert. Der Ilanzer Sommer wird jährlich, wie der Name sagt, im Sommer stattfinden, mit Workshops im Haus der Begegnung einerseits, und andererseits mit kulturellen Veranstaltungen im Städtchen Ilanz in Zusammenarbeit mit örtlichen Partnern wie dem Cinema Sil Plaz und dem Museum Reginal Surselva.

Der Ilanzer Sommer wird bis zu seiner nächsten Austragung im Sommer 2022 über das Jahr hin mit kleineren Aktivitäten und Treffen präsent bleiben. In diesem Zeitraum werden neue Formate erprobt, Projektideen umgesetzt und die Beziehungsnetze verfeinert werden. Dabei werden auch Anpassungen und Erweiterungen für die Sommerversanstaltungen ins Auge gefasst werden.

– Der Ilanzer Sommer ist ein idealer Ort für Dialog und Begegnung. Häufig wird das Thema Frieden ausschliesslich in internationalen Kontexten und auf akademischer Ebene aufgegriffen und diskutiert. Wir vom Forum für Friedenskultur denken, dass wir dem Thema auch innerhalb der Schweiz, im Inneren unserer Gesellschaft und auf ganz persönlicher Ebene stärkeren Nachhall verschaffen müssen. Als Ort der Auseinandersetzung und einer kultivierten Streitkultur will der Ilanzer Sommer auch fortan seinen Beitrag leisten. Das Städtchen Ilanz und das Kloster Ilanz werden dabei weiterhin zentrale Handlungsorte sein. Ilanz ist zum einen das Zentrum in der Region Surselva, zum anderen ein Ort am Rande: inmitten von Tälern und Bergen, deren Ruhe zum Rückzug aus der Hektik der Stadt einladen. Als Ort der Reflexion und des Nachdenkens hat sich Ilanz geradezu ideal erwiesen. Mit dem Ilanzer Sommer 2021 sind wir in der wunderschönen Surselva angekommen.  
*Adi Blum, Beat Mazenauer*

# ERÖFFNUNGSABEND



Carmelia Maissen, Gemeindepräsidentin von Ilanz/Glion begrüsst die Gäste



Adi Blum, Geschäftsführer des Forums für Friedenskultur, moderiert den ersten Ilanzer Sommer an



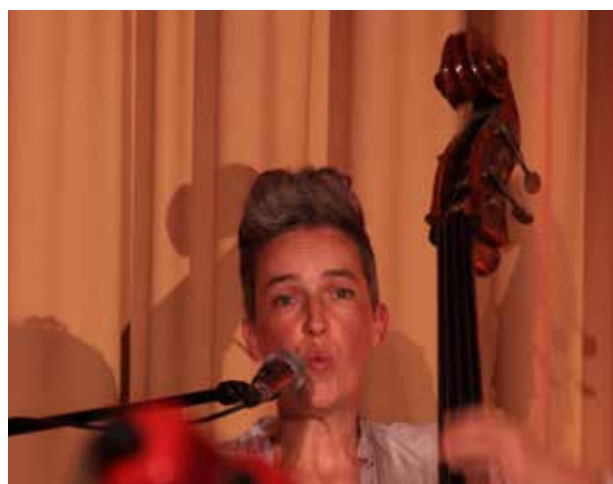
Gäste beim Apéro auf der Terrasse des Dominikanerinnenordens Kloster Ilanz



Gäste beim Apéro in der Aula des Dominikanerinnenordens Kloster Ilanz



Corinne Curschellas tritt mit dem Pogramm La Nova auf



Anna Trauffer am Bass

# GEDANKENGÄNGE



Treffpunkt für die Gedankengänge ist das Museum Regional Surselva



Die Gäste sind nun für den kommenden Dialog mit Headset ausgestattet



Gastgebin ist die Leiterin und Kuratorin des Museums Dr. phil. Ursina Jecklin (li)



Sr. Ingrid Grave und Nationalrat Martin Candinas wählten als Dialogthema den Wolf



Unterwegs mit Eveline Widmer-Schlumpf, Bundesrätin a. D. , und Lea Suter, Präsidentin Forum für Friedenskultur



# FORUM, ATELIERS, PLENUM



Das FORUM des Ilanzer Sommers dauerte drei Tage



Brainstorming zum Thema Rütli 4.0 im Podiumsgespäch mit Lukas Niederberger und Anne Gloor



Die Nachmittage waren der persönlichen Kompetenzerweiterung in Form von wählbaren Ateliers gewidmet



Gruppenarbeit zum Thema die "Kunst des Zuhörens"

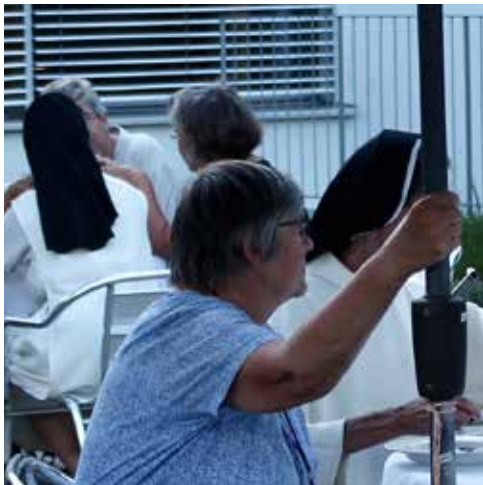


Entspanntes Zuhören und Themen bewegen im Freien



Gruppenarbeit zum Thema "mehr Dialog wagen"

# ABSCHLUSSFEST



Gemütlicher Ausklang und Austausch auf der Terasse des Hauses der Begegnung



Gemeinsames Abendessen auf der abendlichen Terasse des Hauses der Begegnung



Abschlusskonzert mit Corin Curschellas im Festsaal des Klosters

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Forums für Friedenskultur konnten sich im Haus der Begegnung erholen, Yoga praktizieren, meditieren oder über die grossen Themen der Welt philosophieren. Ein Meditationsraum stand jederzeit allen offen, lud ein zum Verweilen und Erholen.

Schwester Monika leitete Leibübungen und Meditation an. Ziel war der achtsame Umgang mit dem eigenen Leib. Durch einfache Bewegungen wurden die Teilnehmenden sensibilisiert nachzuspüren, was die Übungen bewirken. Schwester Monika motivierte jeden individuell, aufmerksam zu werden dafür, was sich im Leib und im eigenen Innern „bewegte“. Dies trug dazu bei den Leib durchlässig zu machen und Verhärtungen zu lösen. Anschliessend gab es ein gemeinsames meditatives Sitzen als Ausklang.

Ein richtiges Highlight war die Klosterführung mit Schwester Madlen:

Schwester Madlen führte die Interessierten zur Quelle des spirituellen Lebens der Schwestern. Die Besichtigung der ausdrucksvoll gestalteten Klosterkirche mit den zwölf farbigen Fenstern von Max Rüedi vermittelt eine kontemplative Atmosphäre, die Fenster zeigen die Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen. Der Gang durch die klösterlichen Räume gab einen Einblick in die einmalige Architektur, dem Klostergarten und lädt zu Fragen ein.



Das Kloster Ilanz mit Hortensien



Auf der Terasse vor dem Haus der Begegnung

NÄCHSTE VERANSTALTUNG

## ILANZER SOMMER 2022

DER ZWEITE ILANZER SOMMER FINDET  
VOM 07. – 13. AUGUST 2022 STATT

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

### WERDEN SIE MITGLIED:

Werden Sie Mitglied des Forums für Friedenskultur. Mitglied des Forums für Friedenskultur kann werden, wer sich zu den Zielen des Vereins und dessen Grundsätzen bekennt und wer in der friedensfördernden oder friedenspolitischen Arbeit tätig ist. Weiter steht eine Mitgliedschaft Personen und Organisationen offen, die eine Empfehlung durch mindestens zwei Vereinsmitglieder einreichen:

<https://www.forumfriedenskultur.ch/aktiv-werden>

### UNTERSTÜTZEN SIE DEN VEREIN:

Die Spenden an das Forum für Friedenskultur können von der Steuerrechnung abgesetzt werden.

<https://www.forumfriedenskultur.ch/aktiv-werden/#spenden>

Mit dem Vermerk „lanzer Sommer“ können Sie eine spezielle Spende für unser diesjähriges FORUM Ilanzer Sommer machen und dadurch Teilnehmende unterstützen.

Kontoverbindung  
Forum für Friedenskultur  
Klosterweg 16  
7130 Ilanz

IBAN: CH06 0900 0000 1561 6208 4

